

Im Bahn-Werk in Nippes wurde die närrische S-Bahn für die Session präsentiert.

VON MARCEL SCHWAMBORN  
& DANIELA DECKER  
koeln@express.de

Zum neunten Mal gibt es einen farbenfrohen Zug, der ab sofort auf den Linien der S-Bahn Köln unterwegs sein wird. Wimmelbild-Künstler Heiko Wrusch hat erneut die Motive gestaltet. Und da gibt es einige Neuheiten.

Prinz Sascha I., Bauer Werner und Jungfrau Frieda sind ebenso auf der Bahn zu sehen wie Mitsingkönig Björn Heuser, Eldorado-Sänger Manuel Sauer, der Kölner Kult-Männerchor „Die Grüngürtelrosen“ sowie die erste Kölner Damengesellschaft Colombina Colonia, die in dieser Session ihr 25-jähriges Bestehen feiert.

„Ich finde, unser Bild ist gut gelungen. Ich habe uns zumindest sofort wiedererkannt“, sagte Bauer Werner Klupsch. „Das ist auf jeden Fall eine große Ehre. Jetzt können



Die Grüngürtelrosen auf der S-Bahn

die Jecken uns zuwinken, wenn sie den Zug sehen.“

Landrat Sebastian Schuster versprach dem Trifolium sogar direkt allzeit kostenlose Fahrt in dieser Bahn. Der Politiker aus dem Rhein-Sieg-Kreis ist auch VRS-Verbandsvorsitzender. Und in der Funktion hat er eine erstaunliche Beobach-

antastbar.“ Zudem warb er für das Karnevals-Ticket, mit dem alle Jecken von Weiberfastnacht bis Veilchendienstag sechs Tage lang alle Busse und Bahnen im VRS-Netz nutzen können. „Bitte lasst das Auto stehen“, sagte Schuster.

Frederik Ley, der Vorsitzende der Regionalleitung der DB Regio NRW, war begeistert vom neuen Design mit rot-weißen Streifen. „Die beiden Vorgängerzüge sind auch immer noch im Einsatz. Viele Menschen lächeln, wenn sie einen der bunten Bahnen entdecken. Die neuen Motive zeigen, wie vielfältig der Karneval ist.“

Die Jungs von den Grüngürtelrosen waren mächtig stolz. „Das hätten wir uns vor vier Jahren auch nicht träumen lassen, dass wir mal auf einer Bahn zu sehen sein werden“. Und Björn Heuser freute sich über sein Motiv mit Manuel Sauer von Eldorado. „Ihr Lied »All in« ist mein heimlicher Sessionshit. Ich bin echt Fan von der Band“, sagte er zu EXPRESS.

Manuel Sauer von der S-Bahn-Motiv bei der Prä-

ZAK -



## Vor 75 Jahren: Die Erfindung der Damensitzungen in Köln

Köln - Die Große Greesberger KG legte 1949 mit einem „Hausfrauen-nachmittag“ den Grundstein für die heutigen Damen- beziehungsweise Mädchensitzungen im Kölner Karneval. Premiere feierte die Veranstaltung im damaligen Imperial an der Ehrenstraße. Bereits nach zwei Jahren folgte wegen des großen Erfolges der Umzug in den Festsaal des Sartory. Von Anfang an war der spätere Präsident der Greesberger, Herbert Limbach, der Sitzungsleiter. Während Limbach anfangs von seinen karnevalistischen Kollegen abgelehnt und belächelt wurde, nannten sie ihn später respektvoll den „Vater der Damensitzungen“. Von 2004 an findet die geschichtsträchtige Mädchensitzung im Maritim-Hotel statt. Um das besondere Jubiläum 75 Jahre „Hausfrauen-nachmittag“ deutlich zu machen, verwandelte sich der gemischte Elferrat samt Sitzungsleiter Michael Kramp am Mittwoch in Hausfrauen der 50er Jahre.

Mit Kittel, Schürze und Kopftuch



Sitzungsleiter Michael Kramp (M.) und sein Elferrat der Großen Greesberger KG in passenden Outfits

Foto: Günter Peters

sorgte die Staubwedel-Truppe für ein jeckes Bild. Besonders angetan waren die Damen von den blonden Zöpfen und den schwarzen Pumps mit Keilabsatz von Michael Kramp. „Die Zöpfe sind ja okay, aber diese Schuhe“, stöhnte er.

Schlag auf Schlag rockten die Hühner, Stadtrand, Räuber, Klün-

gelköpp, Domstürmer und Paveier die Bude. Ihre Lachmuskeln trainierten die Damen mit Liselotte Lotterlappen und Ingrid Kühne. Für seine Verdienste um die Greesberger wurde Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn von Präsident Markus Otrzonsek zum Ehrenratsherrn der Greesberger ernannt.

